

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten, neubearbeiteten Auflage	8
Vorwort zur ersten Auflage	11
Einleitung.....	13
1. Heilpädagogik – Plädyer für einen Leitbegriff	18
1.1. Heilpädagogik als ethisch-normativer Begriff einer Praxis	21
1.2. Heilpädagogik als synthetisierender Begriff	29
1.2.1. Über analytisches und synthetisches Denken.....	29
1.2.2. Die Einheit der Heilpädagogik in der Vielfalt ihrer Stimmen	35
1.3. Eine Begriffslehre: Was Heilpädagogik nicht ist und was sie ist und sein sollte.....	36
1.4. Person und Personalität: Ethisch-anthropologische Grundlagen des Projekts Heilpädagogik	43
2. Die Struktur der Heilpädagogik: Historische und systematische Dimensionen	62
2.1. Struktur und System: Zwei Ordnungsprinzipien von Wirklichkeit	62
2.1.1. Die disziplinäre Struktur der Heilpädagogik	67
2.1.2. Die interdisziplinäre Struktur der Heilpädagogik.....	73
2.2. Historische Entwicklungslinien des Projekts Heilpädagogik.....	75
2.2.1. Eine heilpädagogische Urszene: J. M. G. Itard und Victor – die Zivilisierung des “Wilden” durch Erziehung und Therapie	77
2.2.2. Die Pädagogik angesichts der “sozialen Frage”: Die Sozial- (und Heil-)pädagogik von J. H. Pestalozzi..	83
2.2.3. Eine lange Praxis wird auf den Begriff gebracht: Die Heilpädagogik von J. D. Georgens und H. M. Deinhardt	86
2.3. Zum Verhältnis von Heilpädagogik und Sozial- pädagogik: Pädagogische Geschwister aus dem Geiste der sozialen Nothilfe	91

6 Inhalt

2.3.1.	Entwicklungslinien ins 20. Jahrhundert: Spezialisierung der sozialen und pädagogischen Nothilfe	92
2.3.2.	Heilpädagogik und Sozialpädagogik: Komplementarität und Eigensinn	95
3.	Das Pädagogische an der Heilpädagogik – Skizze eines Begründungsganges	98
3.1.	Ein praxeologisches Modell: Pädagogik in der Gesellschaft	100
3.2.	Verstehen um zu handeln – Das hermeneutisch- pragmatische Konzept	105
4.	Konzepte in der Heilpädagogik: Brücken zwischen Theorie und Praxis	110
4.1.	Ein Konzept von “Konzept”	115
4.2.	Praxis: Ursprung und Bewährungsfeld heilpädagogischer Konzepte	122
5.	Konzepte von “Praxis” in der Heilpädagogik	131
5.1.	Theorie-Praxis-Technik	131
5.2.	Praxis als alltägliche Lebenswelt	144
5.3.	Berufspraxis	169
6.	Grundphänomene personaler Existenz: Fundament heilpädagogischer Konzepte	185
6.1.	Zum phänomenologischen Ansatz	187
6.2.	Grundphänomen Leiblichkeit	194
6.3.	Bewegung	207
6.4.	Entwicklung	214
6.5.	Spielen	227
6.6.	Lernen	238
6.7.	Weitere Grundphänomene: Sprachlichkeit, Tätigkeit	249
7.	Systematik heilpädagogischer Handlungs- konzepte	258
7.1.	Konzepte und Methoden	258
7.2.	Leitkonzept Entwicklungsförderung	268
7.2.1.	Schwerpunkt “Leiblichkeit”: Förderpflege und basale Aktivierung	279
7.2.2.	Schwerpunkt “Bewegung”: Psychomotorische Entwicklungsförderung	285

7.2.3. Schwerpunkt "Spielen": Heilpädagogische Spielförderung.....	293
7.2.4. Schwerpunkt "Lernen": Heilpädagogische Verhaltensmodifikation	297
7.2.5. Schwerpunkt "Tätigkeit": Kompetenzförderung	302
7.2.6. Schwerpunkt "Sprachlichkeit": Kommunikations- förderung.....	305
7.3. Noch einmal: Konzepte, Methoden und Personen	309
Literaturverzeichnis	316
Namenverzeichnis	332
Sachverzeichnis	337